Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik

Band: 6 (1951)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

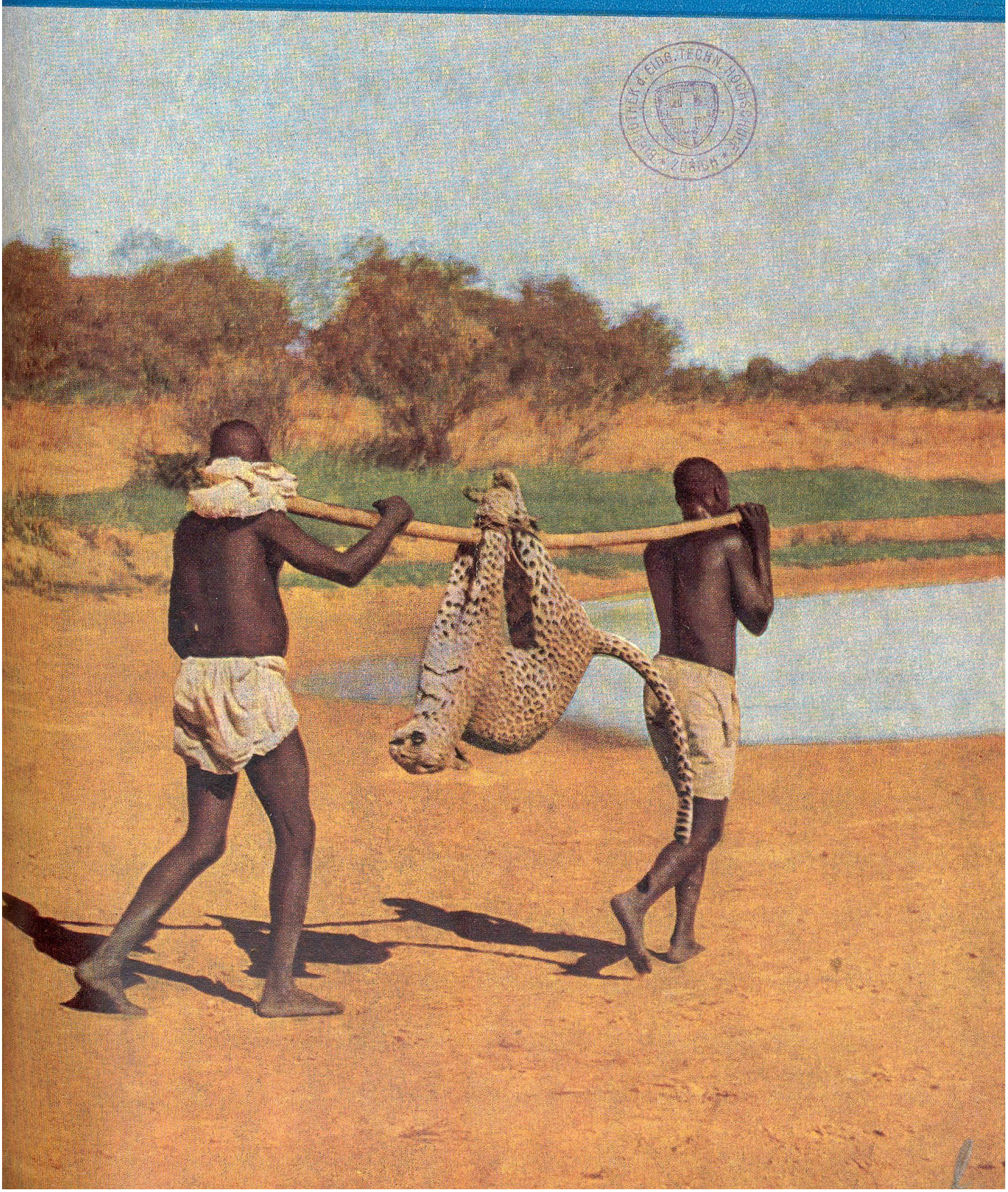
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRISMA 6. Jahrgang 1951/52 Nr. 11 S. 481–528 März 1952 Fr. 2.10

Per 81264

Prisma

Illustrierte Monatsschrift
für Natur, Forschung und Technik



BIBLIOTHEK DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE ZÜRICH

BUCHBESPRECHUNGEN

Er redete mit dem Vieh, den Vögeln und den Fischen. 2. Auflage, 254 Seiten, Halbleinen.
So kam der Mensch auf den Hund. 234 Seiten. Ganzleinen. Von *Konrad Lorenz*. Beide Verlag Dr. G. Borotha-Schöller, Wien 1950.

Es gibt zahlreiche gute Tierbücher in der deutschsprachigen Literatur, und Lorenz nennt in seinem ersten Werk selbst die Autoren der bedeutendsten von ihnen — den älteren Heck, Bengt Berg und Paul Eipper. Mit seinen beiden jüngst erschienenen Tierbüchern hat sich Konrad Lorenz nicht nur den Meistern dieses heiklen Genres gleichwertig erwiesen, sondern sie zumindest in der wissenschaftlichen Fundiertheit, die aus jeder Zeile seiner Werke spricht, noch um einiges übertroffen. Was Lorenz hier bald im munteren, bald im besinnlichen Ton zu erzählen weiß, sind nicht nur die mit dem Herzblut eines großes Tierfreundes geschriebenen Erlebnisse mit der beseelten Kreatur, sondern sind gleichzeitig auch die Ergebnisse der Tierpsychologie und Verhaltensforschung, von Gebieten der Naturwissenschaften, die der Autor als österreichischer und nunmehr deutscher Universitätsprofessor ja bekanntlich mit aus der Taufe gehoben hat. Daß es Konrad Lorenz nicht unter seiner professoralen Würde gefunden hat, gleichzeitig auch die banalen Dinge der Tierhaltung und -pflege abzuhandeln und damit auch praktische Hinweise zu geben, ist ihm besonders hoch anzurechnen. Speziell hervorhebenswert aber ist der bestechend natürliche Stil beider Bücher, von denen das erste nun innerhalb kurzer Zeit seine zweite Auflage erlebte. Ob es sich nun um die Erlebnisse des Autors mit dem kleinen Gänsekind Martina oder um die erlebten Hundebegegnungen handelt — überall bewährt sich Konrad Lorenz nicht nur als Tierkenner, sondern auch als Schriftsteller ganz großen Formates. Beide Bücher seien als Kabinettstücke neuzeitlicher, allgemeinverständlicher Literatur nicht nur dem Naturfreund, sondern ebensogut auch jedem Bücherfreund empfohlen. *H. Ne.*

Sieben Schiffe oder Die große Sehnsucht. Von *Herbert Rittlinger*. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, 1950. 530 Seiten. Ganzleinen DM 13.80.

Ein Reisebuch, ja, aber ein Reisebuch ganz besonderer Art. Vor allem ganz eigener und sehr origineller Art! Der Verfasser, dem man schon einige hervorragende Faltbootbücher verdankt, hat hier mit souveräner Kunst und erholsamem Humor die ganze weite Welt in seine Schilderungen miteinbezogen. Und es sind Schilderungen, die ebensogut ein spannender Roman sein könnten. Sieben Schiffe, die das Mittelmeer, die Küste Südamerikas, den Pazifik, die Südsee, das Meer um Neuguinea und die Küsten Australiens befahren, spielen die Hauptrolle in diesem seltsamen und wirklich erfreulichen Buch. Denn es ist nicht einer der so häufigen Reiseberichte, die schön ordentlich und in genauer Reihenfolge verkünden, was der Verfasser alles sah und bestaunte, sondern ein Buch, in dem echtes Erleben ebenso unverkennbar ist, wie Witz und Geist und das Abenteuer, das wirkliche, aufregende, packende Abenteuer enthalten ist. Aber nicht in pathetischer, wichtigtuender Aussage, sondern mit soviel Zurückhaltung und feiner Ironie, daß es allein dadurch schon ungemein sympathisch wirkt. *Scheibenpflug*

Der See im Glas. Ein Aquarienbuch für jung und alt. Von *Wolf Durian*. Erich Schmidt-Verlag, Berlin, Bielefeld, München. 1951. 225 Seiten. Ganzleinen DM 11.80.

Es ist ein dankenswertes Unternehmen, die Welt des Aquariums für jung — hauptsächlich für jung — und alt in so munterer Form, wie die Wolf Durians im vorliegenden Büchlein, zu erschließen. Nicht trocken — mit Maßen, Namen und Bezeichnungen — wird dem am Aquarium Interessierten die günstigste Beschaffenheit seiner kleinen Welt im Glase und die seiner pflanzlichen und tierischen Bewohner vor Augen geführt, und an Hand kleiner Episoden lernt man die verschiedenen Fische, Molche und einige andere Wasserbewohner genauer kennen. Angenehm fällt — im Gegensatz zu vielen anderen, oft recht „billig" gemachten Jugendbüchern — die wirklich hervorragende Ausstattung auf: erstklassiges Papier, sehr schöne Farbbilder und gediegener Leinenband. All das macht das Buch zu einem geeigneten und willkommenen Geschenkband für junge Naturfreunde. *H. Ne.*

Unser Titelbild

ist eine Original-Kodachrom-Aufnahme des Afrikaforschers Ernst A. Zwilling und zeigt den Transport eines erbeuteten Leoparden ins Jagdlager. (Zu dem Aufsatz „Schimpansen, Gorillas und Leoparden" in diesem Heft)

Prisma

Illustrierte Monatszeitschrift für Natur, Forschung und Technik

Biel, März 1952, 6. Jahrgang, Nummer 11

Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

Inhalt des Heftes 11

Revolutionen im Lokomotivbau
Von Dipl.-El.-Ing. Paul Winter

Schnellverfahren für chemische Bodenuntersuchungen

Spuren am Wasser
Von Heinz Scheibenpflug

Schimpansen, Gorillas und Leoparden
Von Ernst A. Zwilling

Echsenporträts
Von Helmut Nemec

Erstlinge am Sonnenhang
Von Michael Waldegg

Die Insel am Rande Europas
Von Hellmut Scheiner

Die Pfefferfresser
Von A. M. Nordberg

Pflanzenhaare
Von Doz. Dr. Hellmuth Schindler

Benzin aus Wasser
Von Dipl.-Ing. G. Weihmann

Moderne Wünschelruten
Von Josef Hermann Stiegler

Stimme und Stimmstörungen des Alltags
Von Priv.-Doz. Dr. med. R. Luchsinger

Silber als Desinfektionsmittel

Mit eigenen Augen

Spektrum

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung: Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64, Postscheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 2.10, Jahresabonnement 12 Hefte Fr. 21.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte Fr. 11.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise: 1/1 Seite 350 Fr., ½ Seite 180 Fr., 1/4 Seite 95 Fr., 1/8 Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Umschlagseite 380 Fr.

Für Westdeutschland: Alleinvertrieb, Anschrift der Schriftleitung und Anzeigenannahme: Prisma-Vertrieb, Stuttgart-Feuerbach, Postfach 136

Jeder Nachdruck, auch unter Quellenangabe, ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet